

et musis et vitae



**Bericht zum Schuljahr 2010/2011  
des Freundeskreises Willstätter-Gymnasium e.V., Nürnberg**

Liebe Freunde des Willstätter-Gymnasiums,

zum Ende des Schuljahres war die Schülerzahl wieder – wie im Vorjahr – bei 1020. Die unterjährige Fluktuation ergab eine Zahl von 9.

Das bezeichnet eine insgesamt gute und stabile Entwicklung im ausgelaufenen Europäischen Gymnasium und seinen Nachfolgezweigen „sprachlich“ und „naturwissenschaftlich-technologisch“.

Im Jahresbericht des Schulleiters Dr. Heinz Steuer findet natürlich die Bewältigung des doppelten Abiturjahrgangs breiten Raum. Zu Recht, denn parallel wurde auch die Abiturprüfung für die Rudolf-Steiner-Schule mitbetreut. Von Äußerungen wie „das G 8 musste ja besser ausfallen“ und „beim G9-Abitur sollte sowieso keiner durchfallen“ hält Dr. Steuer nichts, die versteckte Kritik an der gewissenhaften Arbeit seiner Lehrerkollegen weist er deutlich zurück. Das G9 verzeichnete einen Durchschnittserfolg der Note 2,21, das G8 startete mit dem Durchschnitt 2,02. Die älteren von uns werden solche Durchschnitte mit einem gewissen Staunen ansehen. Wollen wir es doch mal würdigen als schönen Fortschritt in der schulischen Bildung und großartige Leistung der Schulfamilie!

Der Elternbeirat hat sicherlich zu dieser Entwicklung beigetragen, seit Jahren gibt es da das Programm „Wir für uns“, mit dem Eltern ein breites Freizeitangebot für die Schüler auf die Beine stellen, wie unser stellvertretender Vorsitzender Peter Herold als Vorsitzender des Elternbeirats vermerken konnte.

Großen Raum nehmen im Jahresbericht der Schule auch wieder die zahlreichen Austauschaktivitäten, Exkursionen und Fahrten ein. Besonders aufregend sicherlich die Chinareise, neuartig ein virtueller Austausch mit einer Schule in

Minnesota per E-Mail und daneben die ebenso traditionellen wie erlebnisreichen Besuche innerhalb Deutschlands z.B. in Weimar.

Studien- und Seminartage in allen Disziplinen, Wettbewerbsteilnahmen, Musik und Theater bestimmten wieder das sozusagen gesellschaftliche Bild des Willstätter-Gymnasiums. Herzlichen Dank auch von unserer Seite an alle Mitwirkenden in diesem großen sozialen Schulumfeld und große Anerkennung für die vielen herausragenden Leistungen!

Im Jahresbericht der Schule haben wir auch wieder unseren Berichtsanteil unterbringen können. Auch hier können Sie ihn lesen, er stand diesmal unter dem Titel „**Europa neu erdenken**“:

Das „Europäische Gymnasium“ war ein Schulversuch. Er war erfolgreich, aber wohl zu teuer und endete am Willstätter-Gymnasium in einem eigentlich recht günstigen Kompromiss zweier Gymnasial-Zweige, dem sprachlichen und dem naturwissenschaftlich-technologischen.

Bei der vom Freundeskreis unterstützten Willstätter-Preis-Vergabe zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 wurde deutlich, dass das „Miteinander in Europa“ inzwischen ein recht mühsames Unterfangen ist – zumindest für die Einwerbung von Beiträgen. Umso beachtlicher präsentierten sich die wenigen Endteilnehmer, ihre Preise haben sie sich redlich verdient. Wie aber soll es weitergehen? Darüber wurde im Vorstand des Freundeskreises und in der Mitgliederversammlung debattiert. Im Ergebnis wird der Freundeskreis weiter den „Willstätter-Preis“ unterstützen. Weiterhin wird er ein Augenmerk auf die Förderung der europäischen Integration richten, wenngleich die Preisvergabe nicht mehr (nur) an diesem Kriterium gemessen werden wird. Keinesfalls wollen wir einen Weg gehen, der die aufkeimende Europa-Skepsis noch verstärken wird. Dass die Anleger von viel Geld Europa als Einheit erhalten möchten, ist in deren Eigeninteresse naheliegend. Wichtiger als eine zähneknirschend erduldeten Transfer-Union erscheint es indes, die Menschen im EU-Raum mitzunehmen in eine gewollte, ja begehrte europäische Gesellschaft. Von Begeisterung in diese Richtung ist im Augenblick wenig zu spüren. Wir sollten jedoch nicht nur „die Politiker“ auffordern, hierfür zu sorgen, wir müssen selbst - gerade in der Tradition des „Europäischen Gymnasiums“ – ein Teilchen dazu beisteuern.

Neben der anhaltenden Förderung des „Willstätter-Preises“ hat sich der Freundeskreis dem Thema „doppelter Abiturjahrgang“ verschrieben und die beiden Abiturfeiern 2011 unterstützt. Glückwunsch an alle Absolventen und ein herzliches Willkommen den neuen Freundeskreis-Mitgliedern!

In der Vorstandschaft des Freundeskreises hat es bei der Mitgliederversammlung im Oktober 2010 einen bemerkenswerten Wechsel gegeben: an die Stelle des langjährigen Schatzmeisters Fritz Linde, der immer schulinnovative Projekte vorangetrieben hatte, trat Knut Köstler. Auch Heinz Bartsch trat nicht mehr zur Neuwahl an, seinen Platz als 2. Vorsitzender übernahm Peter Herold, der dem Vorstand auch schon in der Funktion des Elternbeiratsvorsitzenden angehörte. Unseren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern sind wir zu überaus großem Dank verpflichtet. Ebenso gilt das für unsere fördernden Mitglieder

Mit diesem Dank möchte ich schließen und Sie herzlich einladen, die Mitgliederversammlung am Montag, 10. Oktober 2011, um 19.30 Uhr in der Schule zu besuchen.

Ihr



Peter Thumann  
1. Vorsitzender